

Einladung und Aufruf zur Mitgestaltung

Berlin, Mai 2008

Die 6. Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs *miteinander reden – voneinander erfahren – gemeinsam handeln*

Zugehörigkeit, Anerkennung und Partizipation

Dialogtische vom 3. bis 23. November 2008,
InterDialogFest am 2. Dezember 2008

Die Verwirklichung des Menschen geschieht im Dialog: in der doppelten Fähigkeit, zu reden und zuzuhören, zu antworten, aber auch darin, sich vom Wort treffen zu lassen. Anders gesagt: Dialog, das meint die Bereitschaft zur Kooperation.

August Heinrich Henckel von Donnersmarck (1935 – 2005, Theologe und Wirtschaftsethiker)

Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Initiative vom Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrum ARiC Berlin e.V. und einem breiten Netzwerk von Organisationen und Institutionen. Wie in den vergangenen Jahren rufen wir Vereine, Bildungseinrichtungen, Nachbarschaftszentren, Institutionen, Verwaltungen, Unternehmen, Selbstorganisationen von Migrant/innen, Quartiersmanagementbüros und Privatpersonen dazu auf, die „Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs“ mitzugestalten.

Was dafür benötigt wird? Ein Raum, Tisch und Stühle und die Bereitschaft, acht bis zwölf Menschen, die sonst nicht ohne weiteres miteinander ins Gespräch kommen, als Dialogpartner/innen zu gewinnen.

In diesem Jahr wollen wir uns mit „Perspektiven der Chancengerechtigkeit“ beschäftigen. Dabei werden Fragen von Zugehörigkeit, Anerkennung und Partizipation eine wesentliche Rolle spielen, beispielsweise:

- In was für einer Stadt wollen wir künftig leben?
- Wie wünsche ich mir das interkulturelle Zusammenleben in Berlin? Wie erträume ich mir das Berliner interkulturelle Zusammenleben im Jahre 2020?
- Was hat meine Biographie mit meinen Chancen in dieser Stadt zu tun?
- Welche Situationen geben mir das Gefühl, ausgegrenzt zu sein? Welche Ursachen sehe ich dafür?
- Wie müssten sich Institutionen und Gesetze verändern, damit sich die Chancengerechtigkeit in dieser Stadt zu erhöhen kann?
- Welche Chancen zur Mitwirkung habe ich? Wo kann ich mich engagieren? Wofür möchte ich mich mehr einsetzen? Was hindert mich daran?
- Was bedeutet Anerkennung für mich persönlich?

BERLINER TAGE DES INTERKULTURELLEN DIALOGS 2008



Dies sind nur einige Beispiele von vielen möglichen Fragen, zu denen an den Dialogtischen ein spannender Austausch geführt und weiterführende Ideen entwickelt werden können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für die Idee des Dialogs (erneut) begeistern und sich durch Ihre Mitorganisation bei den Dialogrunden beteiligen. Daher bitten wir Sie herzlich, den beigefügten Vordruck bis zum **30. Juni 2008** an uns zu faxen oder per E-Mail zu senden. Um das weitere Vorgehen abzustimmen, werden wir uns anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen – auch damit wir Ihre Angaben rechtzeitig in unser Programmheft und die Webseite aufnehmen können.

Wenn Sie Rückfragen oder Vorschläge haben, wenden Sie sich bitte an Simone Wiegratz oder Yvonne Hylla, Tel. (030) **308 799 0**.

Als Anregung empfehlen wir auch die **Informationen und Berichte aus den Jahren 2003 bis 2007: www.aric.de/projekte**

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag des Trägerkreises

Yvonne Hylla und Simone Wiegratz

